



Nach den Sommerferien nehmen Gruppen wie diese die Kreisgemeinden unter die Räder, um in einer Internetkarte öffentliche Orte zu kennzeichnen, die gut, weniger gut oder gar nicht mit dem Rollstuhl zugänglich sind
Foto: red

Nach den Ferien kommt was ins Rollen

26 Schulklassen machen mit bei der „Barrierefrei“-Aktion im Landkreis Böblingen

26 Schulklassen sind dem gemeinsamen Aufruf vom Landrat, Bürgermeistern, Kreissenorenrat, Körperbehindertenschule und Sozialverbänden zur Beteiligung am schulartenübergreifenden Wettbewerb Mitmach-„Barrierefrei“-Wegweiser Wheelmap gefolgt: Start für die Aktion ist nach den Sommerferien.

junge Generation, die Entscheider von Morgen, für das Thema sensibilisiert“, betont Bernhard. Gleichzeitig wirbt er bei den Gewerbetreibenden darum, die Schülerinnen und Schüler mit offenen Armen zu empfangen: „Jede Kartierung macht das Leben für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen leichter.“

Auf der Internetseite www.wheelmap.org kann sich jeder seine Kennzeichnung anschauen und falls notwendig korrigieren. Er

hofft darauf, dass die Aktion auch für den einen oder anderen Geschäftstreibenden der Anlass ist, die Barrierefreiheit in den Räumen zu verbessern und so gleichzeitig neue Kundenkreise zu erschließen. Bei ihrem Vor-Ort-Besuch weisen sich die Schüler im Geschäft mit einem informativen Landkreisfaltblatt aus.

Bei dem Sozialprojekt setzen sich die Schüler mit den Themen Behinderung und Barrierefreiheit auseinander. Sie begegnen

„Experten in eigener Sache“, Senioren und Menschen im Rollstuhl. Gemeinsam machen sie sich dann im Oktober auf den Weg, um mit ihrem Smartphone rollstuhlgerechte Orte wie Geschäfte, Arztpraxen oder Cafés in der internetgestützten Karte „Wheelmap“ zu markieren. Das Projekt bringt so die Lebenswelt von jungen Menschen mit der Welt der Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zusammen. „Vom Selfie zur sozialen Verantwortung“ bringt der Organisator und Beauftragter für Menschen mit Behinderung im Landkreis Böblingen, Reinhard Hackl, die Aktion auf den Punkt.

Landrat Roland Bernhard freut sich besonders, dass Betroffene das Projekt mitgestalten. Die Begegnung und das sich in Andere Hineinversetzen seien wichtige Elemente der Aktion. Dafür stellen sieben Sanitätsgeschäfte, die AOK und der VK Sindelfingen Rollstühle zur Verfügung, so dass die Schüler ihre Umgebung aus der Perspektive eines Rollstuhlfahrers erfahren können.

Die Aktion wird von der Baden-Württemberg-Stiftung über das Programm „Gemeinsam sind wir bunt“ des Ministeriums für Soziales und Integration und der Sozialstiftung der Kreissparkasse Böblingen gefördert.

Hintergrund

„Wheelmap“

- Die Internetkarte „Wheelmap“ wurde von dem Berliner Verein Sozialhelden e.V. um den Aktivistin und Rollstuhlfahrer **Raúl Krauthausen** ins Leben gerufen. Mit Wheelmap können rollstuhlgerechte Orte gesucht, gefunden und markiert werden.
- Dabei wird ein einfaches Ampelsystem verwendet. „Grün“ steht dabei für vollständig rollstuhlgerecht. Die Kartierung wird von den Nutzern über einen Zugang bei **OpenStreetMap** vorgenommen.

Jeder kann selbst Orte eintragen und bewerten. Dazu gibt es Apps für iPhone-, Android-, und Windows-Smartphones.

- Für den Landkreis Böblingen macht das Projekt „Mitmach-Barrierefrei-Wegweiser“, das auf Anregung des Teilhabebeirates zurückgeht, die Wheelmap anwendbar. Der Beirat vertritt die Interessen von Menschen mit Behinderung.
- Mehr Informationen gibt es im Internet auf www.lrab.de/Wheelmap und www.wheelmap.org

KREIS BÖBLINGEN (red). Wenn der Landkreis und seine Städte und Gemeinden an einem Strang ziehen, lässt sich laut einer Pressemitteilung etwas bewegen: 26 Schulklassen werden nach den Sommerferien in 24 Kreisgemeinden zusammen mit rund 90 Senioren und zwölf Rollstuhlgruppen unterwegs sein, um in einer Internetkarte öffentliche Orte (Geschäfte, Arztpraxen, Behörden) zu kennzeichnen, die gut, weniger gut oder gar nicht mit dem Rollstuhl zugänglich sind.

Landrat Roland Bernhard lobt das Engagement aller Beteiligten und sieht darin einen wichtigen Impuls für die Inklusion im Landkreis. „Das selbstverständliche gemeinsame Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung wird mit dieser Aktion in vielen Köpfen verankert und die

aus SZ/BZ